

Thurgauische Gemeinde

Autor(en): **Meyer, Bruno**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Thurgauer Jahrbuch**

Band (Jahr): **21 (1945)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-700177>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Thurgauische Gemeindewappen

Von Bruno Meyer

Wängi: Geviert von Rot und Gelb.

Übernahme des Wappens der st. gallischen Herrschaft Wängi, das auf die Herren von Wängi zurückgeht, die Dienstleute des Klosters St. Gallen waren.

Weingarten: In Schwarz eine gelbe Rebe.

Neuschöpfung eines redenden Wappens mit Anlehnung der Farben an die Toggenburger, die in Weingarten alle wichtigen Rechte besessen haben.

Gachnang: In Weiß ein stehendes, rotes Einhorn.

Festlegung des gebräuchlichen Wappens, das auf die Ministerialen von Gachnang zurückgeht. Die Form des stehenden Einhorns wurde der des schreitenden auf einem grünen Vierberg vorgezogen, weil sie im Mittelalter häufiger war und dieser mindestens ebenbürtig ist. Die historischen Farben entsprechen der Zugehörigkeit zur Reichenau.

Eschikofen: In Gold ein schwarzes Kreuz.

Neuschöpfung auf Grund der Geschichte des Dorfes. Während der Besitz des Klosters St. Gallen bereits im 9. Jahrhundert erwähnt ist, befand sich das Dorf vom 13. Jahrhundert bis 1798 im Besitze der Reichenau und mit dieser in der Neuzeit in der Hand des Bischofs von Konstanz. Das Kreuz erinnert an die Reichenau und Konstanz, die Farben stammen vom ältesten Grundherrn, dem Kloster St. Gallen.

Warth: In Weiß ein schwarzer Rost.

Übernahme des Wappens der Karthause Ittingen, die bis zu ihrer Aufhebung das Schicksal dieses Dorfes zur Hauptsache bestimmte.

Aawangen: In Schwarz ein gelber Krummstab.

Neuschöpfung auf Grund der Zugehörigkeit der Gerichtsherrschaft Aawangen zum Kloster Kreuzlingen. Der Krummstab symbolisiert die äbtische Herrschaft, die Farben geben den ältesten Inhaber der Vogtrechte, die Grafen von Kiburg, wieder.

Dußnang: In Weiß ein rotes Rad mit 8 Speichen.

Übernahme des Wappens der Herren von Dußnang mit den Farben aus dem sogenannten Ämterbuch von Fischingen.

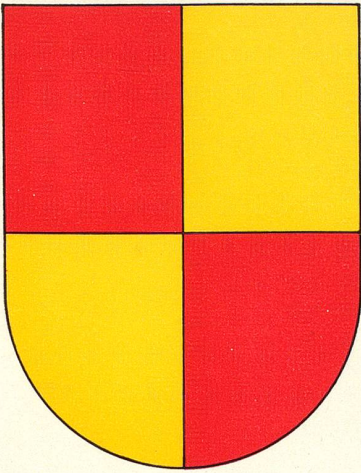
Bichelsee: In Rot eine weiße Binde.

Übernahme des Wappens der Herren von Bichelsee, deren Stammburg beim Dorfe lag.

Oberaach: Gespalten, in Rot ein stehender gelber Löwe und sechsfach geteilt von Weiß und Rot.

Neuschöpfung auf Grund der Geschichte des Dorfes. Dieses war keine Einheit, ein Teil stand unmittelbar unter dem Landvogt, der andere bildete die Gerichtsherrschaft Oberaach. Die Hälfte des Landvogtes versinnbildlicht der alte Thurgauerlöwe mit den historischen Farben, die andere Hälfte zeigt die Farben des Bistums Konstanz, das Oberlehensherr war, und die Gestalt des Wappens von Bernhausen, unter denen Oberaach eine selbständige Herrschaft wurde.

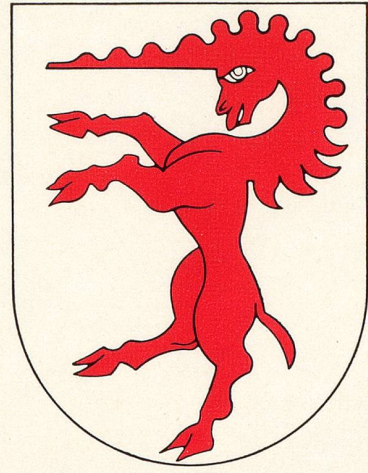
(Die ersten sechs Wappen stammen noch von dem leider verstorbenen Kunstmaler Emil Huber in Zürich, die letzten drei von Emanuel Boßhardt in Eschlikon.)



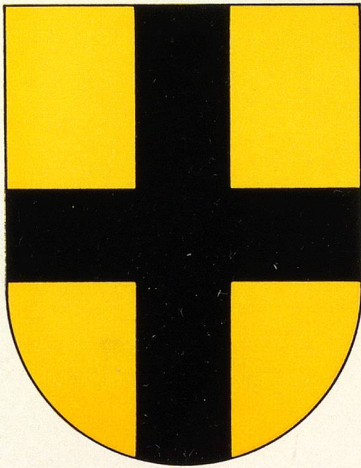
Wängi



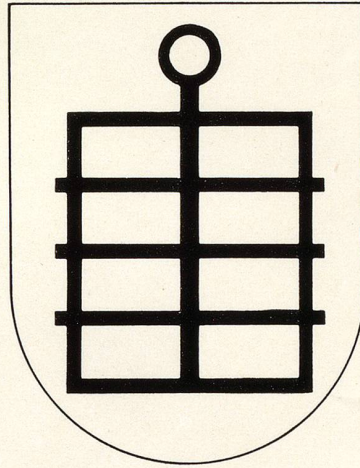
Weingarten



Gachnang



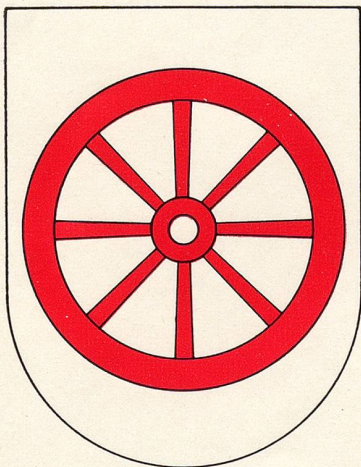
Eschikofen



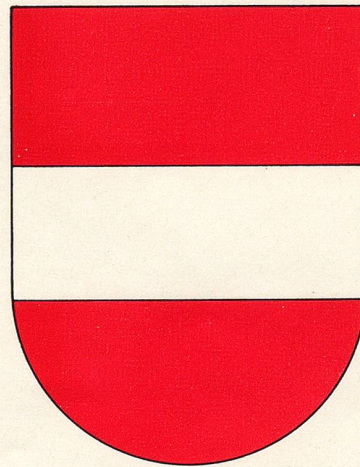
Warth



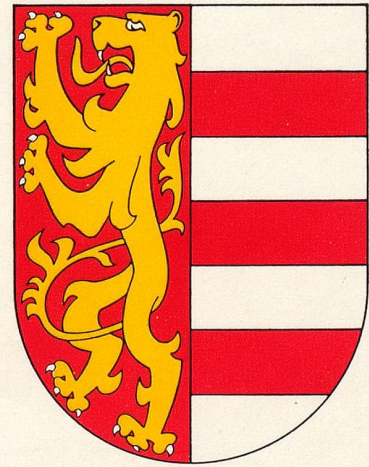
Aawangen



Dußnang



Bichelsee



Oberaach